

Südwest Presse: Samstag, 02.11.2013

Autor: Yvonne Scheffler

Balanescu spannt Bogen von Tanase zu "Das Model"

So ehrlich kann Musik klingen - tief aus dem Herzen geholt und verwurzelt in der rumänischen Tradition des Geburtslandes von Alexander Balanescu: Der in London lebende Violinist und Komponist gründete vor 25 Jahren das Balanescu Quartet. Inzwischen sind es James Shenton (Violine), Nick Holland (Cello), seine Frau Katie Wilkinson (Bratsche) und er selbst, die mit diesem Streichensemble einen erlesenen Querschnitt aus dem vergangenen Vierteljahrhundert vorstellen.

Den Zuhörern im atmosphärischen Ambiente des Pflughofsaales in Langenau boten sie am Donnerstag ein phantastisches Wechsel- und Zusammenspiel. Auch der Pflughof als Kultureinrichtung feiert dieses Jahr 25-jähriges Bestehen und hat mit Balanescus Quartett eine hervorragende Wahl getroffen.

Mit von der Tradition beeinflussten und mit innovativen Elementen ausgelegten Stücken aus frühen Jahren ihrer Arbeit lassen sie zunächst einen Eindruck des kalten rumänischen Winters in alle Ritzen des Saales kriechen. Darauf folgen beeindruckende Neuinterpretationen von Melodien der Sängerin Maria Tanase (1913-1963) mit ihren lyrischen Texten. "But enough of this Romanian music - now German music!", kündigt Balanescu an.

Denn sein Quartett steht auch für die Suche nach neuen Ausdrucksformen. Die Mitglieder sind an verschiedensten Projekten beteiligt. Balanescu selbst wirkt als Komponist an Film-, Theater- und Tanzproduktionen mit. So gehören zum Repertoire auch Stücke der deutschen Elektropop-Band Kraftwerk. Stimmlich und instrumental werden "Das Model" und "Pocket Calculator" in von den Streichern umgesetzt. Da verfestigt sich der Eindruck, kein klassisches Streichquartett, sondern eine vollwertige Band vor sich zu haben.